

Forum

RALPH BENEKE

Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin e.V. – ein dvs-Mitglied stellt sich vor



Im Jahr 2003 wurde die Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin e.V. institutionelles Mitglied der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft e.V.

Die Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin e.V., entstanden aus der pädiatrischen Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendsport, wurde am 25.03.2000 in Salzburg gegründet. Innerhalb von vier Jahren wuchs sie ausgehend von 18 Gründungsmitgliedern zur weltweit größten Vereinigung von Wissenschaftlern und Praktikern mit Interesse an Bewegung und Sport bei Kindern und Jugendlichen. Im Vordergrund stehen die Belange von gesunden und chronisch kranken Kindern und Jugendlichen, die sportlich aktiv sind bzw. an körperlicher Aktivität teilhaben sollen. Dieses Ziel erfordert und bewirkte, dass die Gesellschaft, obwohl anfänglich primär von Medizinern ins Leben gerufen, sehr schnell ihr multidisziplinäres Profil entwickelte. Aktuell prägen Mitglieder mit Expertise in Pädagogik, Pädiatrie, Physiologie, Physiotherapie, Psychologie, Rehabilitation und Physikalische Medizin, Sportmedizin sowie Sportwissenschaft die Aktivitäten der Gesellschaft.

Bisher organisierte die Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin vier Jahrestagungen. Thematische Schwerpunkte dieser Veranstaltungen waren: „Alpiner Sport mit Kindern“ (Davos, 2001), „Sport mit Blinden und Sehbehinderten“ und „Sport und Essstörungen“ (Koblenz, 2002), „Sporttherapie im Kindes und Jugendalter“ und „Sporttauglichkeitsuntersuchung im Kindes und Jugendalter“ (Amrum 2003) sowie „Bewegung und Sport bei Kindern und Jugendlichen: Risiken und Nutzen“ (Würzburg 2004; siehe den Bericht von Leithäuser & Angus, in diesem Heft). Die Jahrestagung 2005 wird vom 04.-06. März in Salzburg stattfinden.



Weitere Aktivitäten von Mitgliedern der Gesellschaft waren und sind u.a. die Erstellung des Lehrbuchs „Kinder- und Jugendsportmedizin“ (ISBN 3-13-126391-1), Stellungnahmen zu und Beurteilungen von einerseits ausgewählten Sportarten und andererseits bewegungsorientierten Gesundheitsprogrammen für Kinder und Jugendliche sowie

die Erstellung und Empfehlung eines sportmedizinischen Untersuchungsbogens und einer ärztlichen Bescheinigung zur Teilnahme am Sportunterricht. Letzterer ist bewusst nicht als „Befreiung vom Schulsport“ gedacht. Vielmehr soll sie helfen, wesentliche Informationen zur körperlichen Beeinträchtigung von Kindern in (schul-)sportrelevanter Form zusammenzustellen und

so erleichtern, daß auch diese Kinder in größtmöglichem Maß körperlich aktiv bleiben können.

www.kindersportmedizin.org – die Homepage der Gesellschaft – enthält z.B. eine Liste von Ansprechpartnern, die zu zahlreichen Fragen auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendsports beratend helfen können, Informationen zu Literatur und Veranstaltungen, Links mit Bezug zur Sportwissenschaft und Medizin sowie zusätzlich den von der Gesellschaft empfohlenen sportmedizinischen Untersuchungsbogen für Kinder.

Zusätzlich zur Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft pflegt die Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin e.V. zur Zeit aktive Kontakte mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und mit der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention.

Prof. Dr. Ralph Beneke
Centre for Sports and Exercise Science
Department of Biological Sciences
University of Essex, Wivenhoe Park
Colchester, Essex CO4 3SQ
eMail: rbeneke@essex.ac.uk



Vorstand der Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin e.V. (nach Neuwahl am 6.3.2004 in Würzburg.): obere Reihe (v.l.n.r.): Dr. Wolfgang Gruber (Beirat), Dr. Wolfgang Lawrenz (Beirat), Dr. Thomas Kauth (Beirat), Prof. Dr. Ralph Beneke (Beirat), untere Reihe (v.l.n.r.): PD Dr. Helge Hebestreit (Vorsitzender), Dr. Susi Kriemler (Beirat), Dr. Rudolf Ferrari (Kassierer), Dr. Holger Förster (stellv. Vorsitzender). Nicht auf dem Bild: Dr. Joachim Gunkel (Beirat).

RENATE M. LEITHÄUSER & CAROLINE ANGUS

„Sport bei Kindern – Risiken und Nutzen“

Bericht von der 4. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin

Vom 05.-07. März 2004 fand die vierte Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin unter dem Motto „Sport bei Kindern – Risiken und Nutzen“ in Würzburg statt. Wie bereits in den Vorjahren wurden durch Übersichtsvorträge international anerkannter Referenten und Kurzbeiträge zu aktuellen Forschungsprojekten praktische und theoretische Aspekte im Grenzgebiet von Kinderheilkunde, Sportmedizin, Physiotherapie und Pädagogik vermittelt.

Vor der offiziellen Eröffnung der Tagung durch PD Dr. H. Hebestreit (Würzburg), den 1. Vorsitzenden der Gesellschaft und Tagungspräsidenten, mit anschließendem Festvortrag von Prof. P. Kapustin (Würzburg) zu „Sport in der Prävention und Rehabilitation“ wurde von Prof. R. Beneke (Essex, England) ein Workshop zu „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Schwerpunkte: Studiendesign, Datenanalyse und Präsentation erster Ergebnisse)“ angeboten.

In den Übersichtsreferaten ging zunächst Dr. G. Schönecker (Regensburg) auf die Zunahme des Anteils akuter und überlastungsbedingter Sportverletzungen an behandlungsbedürftigen Krankheitsbildern bei Kindern ein. Anschließend behandelte Dr. H. Förster (Salzburg, Österreich) die Problematik und Bedeutung sowie Diagnostik und Therapie von (Belastungs-induziertem) Asthma bei Sportlern. Prof. Bar-Or (Hamilton, Kanada) zeigte in seinem Vortrag zu Flüssigkeitsverlust und -aufnahme während Belastung bei Kindern die Bedeutung der Zusammensetzung und des Geschmacks entsprechender Getränke auf.

Während Dr. W. Gruber (Amrum) zum Thema Sport bei chronisch Kranken auf die Bedeutung von Sport in der stationären Rehabilitation einging, stellte Dr. S. Kriemler (Zürich, Schweiz) mit MUCOTRAIN eine multizentrische Studie vor, die den Effekt verschiedener 6-monatiger Heimtrainingsprogramme auf körperliche Leistungsfähigkeit und Lungenfunktion bei Patienten mit Cystischer Fibrose überprüfte. Die Belastungsechokardiographie ist bei Kindern derzeit speziellen Fragestellungen kleiner Patientengruppen vorbehalten wie Dr. W. Lawrenz (Düsseldorf) aufzeigte, der zukünftige Einsatz unter anderen Fragestellungen muss weiter abgeklärt werden.

Die Sitzung „Sportphysiologie und Pathophysiologie“ wurde mit dem Kurzvortrag von R. Beneke et al. (Essex, England) zu Energiebereitstellung bei hochintensiver Kurzzeitbelastung eröffnet. Anschließend stellte C. Angus et al. (Essex, England) Ergebnisse zur kritischen Schwimmgeschwindigkeit bei prä-pubertären Jungen vor. Der Beitrag von R. Leithäuser et al. (Essex, Eng-

land) zur Kinetik von Messgrößen des Säure-Basen-Status nach hochintensiver Kurzzeitbelastung bei Kindern im Vergleich zu Jugendlichen wurde mit dem Wissenschaftspreis der Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin ausgezeichnet. Weiterhin stellte W. Lawrenz et al. seine Studie zur kardiopulmonalen Leistungsfähigkeit von Kindern mit hämodynamisch relevantem Vorhofseptumdefekt (ASD II) vor.

„Sport in der Therapie der Adipositas“ war wie schon im Vorjahr ein Schwerpunkt der Jahrestagung. Zunächst stellte A. Kirchem (Essen) eine Initiative der Stadt Essen vor, durch die Kinder in Bewegung gebracht werden sollen. Zwei Beiträge der Deutschen Sporthochschule Köln stellten Ergebnisse aus dem CHILT-Projekt (Children's Health Intervention Trial) vor, in dem u.a. Gesundheitsunterricht und zusätzliche Bewegung in 12 Interventionsgrundschulen gebracht werden. C. Graf et al. (Köln) ging zunächst auf das Freizeitverhalten von adipösen Kindern im Vergleich zu ihren Altersgenossen ein, und anschließend stellte G. Falkowski et al. (Köln) Ergebnisse zu Auswirkungen der Interventionen des CHILT-Projekts auf Inzidenz der Adipositas und motorische Fähigkeiten von Grundschulkindern vor. Weiterhin berichtete U. Korsten-Reck et al. (Freiburg) über FITOC-Mini, ein ambulantes Therapieprogramm für Kindergartenkinder. Der Beitrag von D. Oestereich (Amrum) ging auf Veränderungen der körperlichen Leistungsfähigkeit bei adipösen Kindern und Jugendlichen während einer 4-6-wöchigen stationären Rehabilitation mit regelmäßigem Training kombiniert mit einer kalorienreduzierten Mischkost ein. Anschließend berichtete B.H. Knöpfli et al (Davos, Schweiz) über den Erfolg einer 8-wöchigen multidisziplinären stationären Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit Adipositas in Abhängigkeit vom Geschlecht. Der Frage, ob es bei der Adipositas im Kindesalter einen Zusammenhang mit dem sozialen Hintergrund, d.h. dem schulischen/beruflichen Abschluss sowie der aktuellen Tätigkeit der Eltern gibt, ging der Beitrag von B. Koch et al. (Köln) nach.

Die Abstracts der Tagungsbeiträge sind im Internet unter www.kindersportmedizin.org veröffentlicht.

Renate M. Leithäuser, MD PhD
Caroline Angus, PhD
Centre for Sports and Exercise Science
Department of Biological Sciences
University of Essex, Wivenhoe Park,
Colchester, Essex CO4 3SQ
eMail: rbeneke@essex.ac.uk



22.-24. September 2005 · Universität Leipzig
„Sport in Europa“ · www.dvs2005.de
17. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der dvs



7th European Congress Adapted Physical Activity (EUCAPA)

vom 10. – 13.11.2004 an der Universität Dortmund

Seit 20 Jahren existiert weltweit der Verband für Bewegung, Spiel und Sport in Rehabilitation und bei Behinderung („International Federation Adapted Physical Activity“ – IFAPA), dessen europäische Unterorganisation (EUFAPA) im November diesen Jahres ihren 7. wissenschaftlichen Kongress zum ersten Mal in Deutschland veranstaltet.

Adressaten des Kongresses sind Expertinnen und Experten aus Universität, Klinik und Behindertensport, die in Form von Vorträgen, Arbeitskreisen, Praxisworkshops sowie Posterbeiträgen in einen wissenschaftlichen Austausch treten werden.

Die drei Themenschwerpunkte ‚Funktionsfähigkeit‘ (Functioning), ‚Teilhabe‘ (Participation) und ‚Aktivität‘ (Activity) orientieren sich an der neuen WHO-Klassifikation zur Beschreibung von Behinderung (ICF = International Classification of Functioning, Disability and Health 2001). Für die Hauptvorträge konnten folgende international renommierte Kollegen gewonnen werden:

- Prof. Dr. R. Fuchs, Universität Freiburg
‚Concepts of Motivation and Volition and their Implications for APA‘
- Prof. Dr. H. Heuer, Universität Dortmund und Institut für Arbeitsphysiologie
‚Movement Control as a Cognitive Process and its Implications for Rehabilitation‘
- Dr. C. Lienert, Manhattan College, New York
‚New Tendencies in Inclusive APA‘
- Prof. Dr. D. Ulrich, University of Michigan, Ann Arbor
‚Movement and Cognitive Development in Early Infancy of Children with Mental Handicaps‘

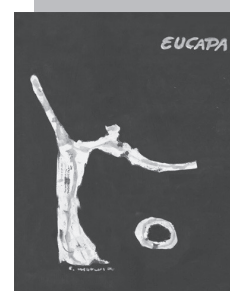
Die Ehrenpräsidentin des Kongresses ist Prof. Dr. G. Doll-Teppe zusammen mit R. Schneider, Vorstandsvorsitzender des Behindertensportverbandes NRW. Das Wissenschaftliche Komitee bilden eine Reihe national und international bekannter Kolleginnen und Kollegen, die sich in ihrer Forschung und Praxis besonders dem Thema ‚Bewegung, Spiel, Sport und Behinderung‘ widmen.

Die Kongressleitung und -organisation liegt in den Händen der EUFAPA-Präsidentin Dr. M. Dinold (Universität Wien) und Prof. Dr. G. Hölter (Universität Dortmund).

Ablauf:

Den Auftakt des Programms bildet am Mittwoch, den 10. November um 14.00 Uhr ein gemeinsamer Besuch der REHACare in Düsseldorf mit einem Empfang durch die Messgesellschaft und den Behindertensportverband NRW (BSNW). Am Donnerstag, den 11. November besteht morgens eine weitere Gelegenheit zum Besuch der REHACare, bevor das wissenschaftliche Programm um 14.00 Uhr in der Universität Dortmund eröffnet wird. Am Freitagabend ist der Besuch des Instituts für Gesundheitsbildung der RAG BILDUNG GmbH (Tochterunternehmen der RAG Aktiengesellschaft) auf einem ehemaligen Zechengelände vorgesehen. Der Kongress endet am 13. November um 12.30 Uhr. Als Kooperationspartner konnten der BSNW, die Messgesellschaft Düsseldorf sowie die RAG Aktiengesellschaft gewonnen werden. Kongresssprachen sind Englisch und Deutsch.

Anmeldung und weitere Informationen unter: www.eucapa.de



**7th EUROPEAN CONGRESS
OF ADAPTED PHYSICAL
ACTIVITY
Nov 10th – Nov 13th, 2004**

**Universität Dortmund
Emil-Figge-Straße 50
44227 Dortmund
Tel.: 0231 755 4554
Fax: 0231 755 5893**

www.eucapa.de

info@eucapa.de